

Anzahl der Einsätze stieg stark an

Hauptversammlung:

69 Mal im Einsatz

In ihrer Jahreshauptversammlung zog die Abteilung Stadtwehr der Freiwilligen Feuerwehr Oppenau Bilanz über das Jahr 2009. Die Zahl der Einsatzstunden war gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte angestiegen.

Die Stadtwehr Oppenau war im letzten Jahr 69 Mal im Einsatz. Die Alarmierungen betrafen 60 technische Hilfeleistungen, 9 Brandeinsätze und einen Fehlalarm. Das war ein Plus von 22 Einsätzen. Dieser Anstieg zeigte sich noch deutlicher bei den Einsatzstunden, deren Zahl von 715 auf 1189 anstieg. Dies teilte Abteilungskommandant Albert Schmitt in der Jahreshauptversammlung mit, die mit einem ehrenden Gedenken an Oberfeuerwehrmann Hans-Jörg Huber begonnen hatte, der 27 Jahre aktiv in der Wehr war.

Den detaillierten Bericht über Einsätze und sonstige Aktivitäten erstattete der stellvertretende Abteilungskommandant Christian Schmiederer. Die Brandeinsätze betrafen einen Radlader, einen PKW, einen Sägmehlturm, eine Elektroanlage, einen Kamin, und zweimal brannte es in einem Haus. Zu den zahlreichen technischen Einsätzen gehörten unter anderem Schneebruch- und Sturmschäden, Verkehrsunfälle, Beseitigung von Öls Spuren, Verkehrs- und Sicherheitswachdienste. Einmal wurde zusammen mit der Abteilung Liezbach eine abgestürzte Person in den Wasserfällen gerettet, dreimal waren es Gleitschirmflieger, und im Dezember wurde man zu einer Personensuche im Stadtgebiet Oppenau gerufen, Kommandant Walter Hoferer ergänzte die Ausführungen mit Zahlen zur Gesamtwehr. Bei den meisten Alarmierungen war die Stadtwehr als Stützpunktwehr beteiligt. Den Kassenbericht, der erfreulich ausfiel, erstattete Franz Huber. Es sei ein arbeitsintensives Jahr gewesen mit zahlreichen Einsätzen, unterstrich Bürgermeister Thomas Grieser, der sich bei allen Beteiligten bedankte. Zur Unterstützung der Wehr meinte er, dass die Stadt Oppenau in den letzten Jahren in der glücklichen Lage gewesen sei, erhebliche Mittel in die Feuerwehr zu investieren. Dies sei derzeit so jedoch nicht mehr möglich. Die Abteilung Ramsbach werde aber ihr neues Fahrzeug erhalten, offen sei noch, ob in diesem oder im nächsten Jahr.

Grußworte richteten an die Versammlung der zweite Vorsitzende des Roten Kreuzes Oppenau, Manfred Huber, und der Leiter des Polizeipostens Oppenau, Hans-Dieter Schmidt. Beide gingen auf gemeinsame Einsätze und die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im letzten Jahr ein. Tanja Schmiederer informierte über die Aktion „Deine Stammzellen – retten Leben“, für die sich vor allem die Feuerwehr Oppenau, der TuS Oppenau und der Sportverein Bad Peterstal einsetzen. Sie machte insbesondere auf die öffentliche Veranstaltung am Sonntag, 2. Mai, von 11 bis 18 Uhr in der Günter-Bimmerle-Halle aufmerksam. An diesem Termin können sich alle gesunden Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 55 Jahren als Stammzellspender registrieren lassen.



Probenbesucher geehrt

Im Rahmen der Versammlung der Stadtwehr Oppenau ehrte Abteilungskommandant Albert Schmitt (ganz links) die fleißigsten Probenbesucher. Der durchschnittliche Probenbesuch lag vergangenes Jahr bei 59 %, das sind zwei Punkte mehr als 2008. Mit der Teilnahme sei man zufrieden, wenn man bedenke, dass viele Kameraden im Schichtbetrieb arbeiteten, erklärte Schmitt. Mit einer Taschenlampe zeichnete er die acht Feuerwehrleute aus, die bei allen 12 Proben anwesend waren: Thomas Huber, Wolfgang Roth, Tanja Schmiederer, Michael Trayer, Manfred Trayer, Christian Schmiederer und Bernd Schwendemann (von links). Nicht auf dem Bild ist Oskar Schmiederer.

Manfred Huber 40 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr

Mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold wurde im Rahmen der der Abteilungsversammlung der Stadtwehr Oppenau Manfred Huber anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums ausgezeichnet. Am 1. Januar 1970 war er in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten, wie Walter Hoferer, Kommandant der Gesamtwehr Oppenau, in seiner Laudatio aufzeigte. 1979 war Huber zum Oberfeuerwehrmann und 2003 zum Hauptfeuerwehrmann befördert worden. 1995 erhielt er das Ehrenzeichen in Silber. Bürgermeister Thomas Grieser, der dem Jubilar das goldene Feuerwehrehrenzeichen anheftete, dankte diesem für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung.

Mit dem gleichen Tage endete die aktive Dienstzeit von Manfred Huber, der in diesem Jahr 65 Jahre alt wird. Abteilungskommandant Albert Schmitt, der die Verabschiedung vornahm, würdigte mit herzlichen Worten den Einsatz des beliebten Kameraden in der Stadtwehr und überreichte ihm als Dankeschön einen Geschenkkorb und einen Gutschein sowie zum Jubiläum noch ein extra Präsent.



Manfred Huber (Mitte) wurde von Bürgermeister Thomas Grieser (Zweiter von rechts) für vierzigjährige Dienstzeit mit dem Feuerwehrereichen in Gold ausgezeichnet. Dazu gratulierten auch Gesamtkommandant Walter Hoferer (rechts) sowie die Stadtwehrkommandanten Christian Schmiederer und Albert Schmitt (von links).



Beförderungen bei der Stadtwehr

Fünf Mitglieder der Stadtwehr Oppenau wurden von Bürgermeister Thomas Grieser im Rahmen der Jahreshauptversammlung nach den Richtlinien in Baden-Württemberg befördert. Die Ernennungsurkunden überreichten Abteilungscommandant Albert Schmitt und sein Stellvertreter Christian Schmiederer. Vom Feuerwehr-Anwärter zum Feuerwehrmann befördert wurden Manuel Maier und Fabian Doll, von der Feuerwehrfrau zur Oberfeuerwehrfrau Monika Bruder sowie vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister Thomas Bächle und Wolfgang Roth. Unser Bild zeigt

(von links) Christian Schmiederer, Manuel Maier, Thomas Bächle, Fabian Doll, Wolfgang Roth und Albert Schmitt. Nicht anwesend sein konnte Monika Bruder.

Jugendfeuerwehr als Talentschmiede

Die vor 10 Jahren gegründete Jugendfeuerwehr Oppenau (JFW) erweist sich weiterhin als „Talentschmiede“ für die Freiwillige Feuerwehr Oppenau. Drei junge Männer traten nach Erreichen des Erwachsenenalters der Aktivmannschaft bei, und wurden im Rahmen der Jahresversammlung der Stadtwehr von Albert Schmitt aufgenommen. Den Bericht über die Nachwuchsorganisation erstattete JFW-Leiter Mario Bruder. Zum Jahresende zählte sie 20 Mitglieder, darunter zwei Mädchen, im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Von ihnen kommen 12 aus der Kernstadt, 4 aus Ramsbach und je zwei aus Ibach und Liezbach.

Neben den 21 Proben wies der Jahresplan noch eine Reihe weiterer Schwerpunkte auf. Dazu gehörte das Kreiszeltlager in Kippenheim ebenso wie ein zünftiges Waldspeckessen mit den Jugendleitern auf der Ziegenalm im Liezbachtal. Außerdem stellte der Nachwuchs die Feuerwehr innerhalb des Oppenauer Kinderferienprogramms vor. 12 Jugendliche bestanden mit Erfolg die Prüfungen zur Jugendflamme Teil 1.



Schon 21 junge Leute gingen aus der Jugendfeuerwehr hervor, die in die Aktivmannschaft eintraten. Dazu gehören auch Adrian Doll, Patrick Huber und Daniel Huber (von links), die jetzt aufgenommen wurden.

Dank an Polizeihauptkommissar Schmidt

Zum letzten Mal nahm Polizeihauptkommissar Hans-Dieter Schmidt, der Ende April in den Ruhestand geht, in seiner Eigenschaft als Leiter des Polizeipostens Oppenau (seit 1984) an einer Jahreshauptversammlung der Feuerwehr teil. In deren Rahmen verabschiedete er sich persönlich und dankte für die stets gute Zusammenarbeit. Stadtwehrkommandant Albert Schmitt verwies in seiner Replik auf das stets offene Ohr, die der Postenführers für die Belange der Wehr hatte, und überreichte Schmidt einen Gutschein, damit dieser mit seiner Frau „ein paar schöne Stunden in einem Oppenauer Restaurant“ genießen kann.



Die beiden Kommandanten der Stadtwehr Oppenau, Albert Schmitt (links) und Christian Schmiederer (rechts) und Hans-Dieter Schmidt.

von: Horst Hoferer